



CDU RATSFRAKTION DER
STADT OSNABRÜCK



Pressemitteilung Nummer 15/2009

03. August 2009

Osnabrück, 03.08.2009

CDU und FDP fordern kooperative Gesamtschule am Standort Eversburg

Zu der aktuellen Pressemitteilung der Käthe-Kollwitz-Schule erklären CDU- und FDP-Fraktion: CDU und FDP setzen sich am Schulstandort Eversburg für eine kooperative Gesamtschule ein. „Eine zweite kooperative Gesamtschule in Osnabrück ist sinnvoll. Bereits zum Schuljahresbeginn nach den Sommerferien hätte eine Gesamtschule in evangelischer Trägerschaft am Schulzentrum Eversburg ihre Arbeit aufnehmen können, wenn SPD und Grüne nicht aus rein ideologischen Gründen eine Kehrtwendung gemacht hätten“, erklären der CDU-Fraktionsvorsitzende Dr. E. h. Fritz Brickwedde und der FDP-Fraktionsvorsitzende Dr. Thomas Thiele

Der Schulstandort Eversburg braucht klare Verhältnisse. Der Zulauf zur kooperativen Gesamtschule Schinkel zeigt deutlich, dass Eltern diese Schulform schätzen. Deshalb soll sich eine Gesamtschule Eversburg am Muster Schinkel orientieren.

„Wünschenswert wäre es, wenn man die Evangelische Kirche wieder ins Boot holen könnte. Wir bezweifeln aber, dass der OB über seinen Schatten springen kann und neue Gespräche mit der Kirche aufnimmt“, so die schulpolitischen Sprecher Charlotte Winkler (FDP) sowie Irene Thiel und Brigitte Neumann (CDU).

Die Christdemokraten und die Liberalen appellieren an den Oberbürgermeister und Rot-Grün, ihre gescheiterte Vorgehensweise zum Anlass zu nehmen, um jetzt nicht noch einen weiteren Fehler zu begehen, sondern endlich zu einer sachgerechten Entscheidung zu kommen und einer kooperativen Gesamtschule in Eversburg zuzustimmen.

Aus Frust über die erlittene Niederlage dürfen keine Kurzschlusshandlungen entstehen. Eine solche Kurzschlusshandlung wäre die Einrichtung einer integrierten Gesamtschule am Standort Schölerberg, da die räumliche Situation dort bei weitem nicht ausreichend ist und zu voraussichtlichen Kosten von 20 Mio. € führen würde.

Um die gute Arbeit der Käthe-Kollwitz-Schule zu erhalten und weiterzuentwickeln, könnte es sinnvoll sein, diese als Schulversuch mit engerer Verzahnung von Haupt- und Realschule zu führen mit einer Verknüpfung mit den Berufsbildenden Schulen in der Stadt und den Fachoberschulen. Unterschiedliche Begabungen benötigten unterschiedliche Bildungsangebote.

Wichtig ist eine Durchlässigkeit des Systems mit der Möglichkeit, auch auf diesem Wege die Hochschulreife erlangen zu können.

„Für CDU und FDP ist es wichtig, dass den Schülern in der Stadt unterschiedliche und auf ihre Bedürfnisse und Lernfähigkeiten ausgerichtete Bildungsangebote zur Verfügung stehen.“

Mit den von uns vorgeschlagenen neuen Schulformen in Eversburg und Schölerberg können Schüler den Weg gehen, der ihren Fähigkeiten entspricht“, so Brickwedde und Thiele abschließend.

Benedikt Holz

CDU Fraktionsgeschäftsführung

Telefon (0541) 323-4300

Telefax (0541) 27217